



MITTEILUNGEN

Mai 2019

Patronatskomitee	Vorstand	Geschäftsleiter
KD Dr. Thomas Böni, Orthopädische Universitätsklinik, Zürich	Raphaela Maibach, Präsidentin, Ilanz	Dr. Rolf Maibach, Ilanz
Ständerätin Pascale Bruderer Wyss, Nussbaumen AG	Flavio Calligaris, Vizepräsident, Medien, Uster ZH	
Flurin Caviezel, Musiker und Kabarettist, Chur	Corina Roth, Aktuarin, Wollerau SZ	
Dr. Peter Fuchs, ehemals Generaldirektor IKRK, Zürich	Urs Näf, Dr. med., Kassier, Umiken AG	
Vera Kaa, Sängerin und Musikerin, Zürich	Birgit Gast, Labor, Mikrobiologie, Luzern	
Ständerat Dr. Martin Schmid, Chur und Splügen	Ursula Gross Leemann, lic. iur., Küsnacht ZH	
Dr. Beat Villiger, ehemals Dir. Med. Z. Bad Ragaz, Maienfeld	Pierina Maibach, Protokoll, Zürich	
Alois Vinzens, CEO Graubündner Kantonalbank, Chur	Severin Meili, Dr. med., Chirurgie, Winterthur	
Bundesrätin a. D. Dr. Eveline Widmer-Schlumpf, Felsberg	Rico Monsch, Finanzen, Chur	

**VIEL KÄLTE IST UNTER DEN MENSCHEN, WEIL WIR ES NICHT WAGEN,
UNS SO HERZLICH ZU GEBEN, WIE WIR SIND.**

Albert Schweitzer



Gesunde Kinder
sind unser Ziel und
die Zukunft Haitis

Deschappelles/Haïti (April) und Ilanz (Mai) 2019

Liebe Freunde des HAS Haïti

Im Juni 1956, vor 63 Jahren gründeten die beiden Amerikaner Dr. Larimer and Gwen Mellon das Hôpital Albert Schweitzer im Artibonite Tal Haitis, einer der ärmsten Gegenden der Welt. Damals hatte es dort keine ärztliche Versorgung. Viele Menschen,

besonders Kinder, litten und starben an Infektionskrankheiten wie Starrkrampf, Diphtherie, Typhus, Hirnhautentzündungen etc. oder waren unterernährt. Die beiden Mellons hatten Albert Schweitzer nach seinem Friedens-Nobelpreis in den USA und später in seinem Heimatdorf Günsbach im Elsass kennengelernt. Ein intensiver Briefwechsel zwischen Schweitzer und Larimer Mellon mit vielen Ratschlägen Schweitzers war

wesentlich für einen guten Start des amerikanischen Ehepaars in Haïti (publiziert und übersetzt in «Brothers in Spirit» durch Jeanette Q. Byers). Das anfangs kleine Spital wurde in den folgenden Jahrzehnten immer wieder vergrössert: Neue Abteilungen (Risiko-Geburtshilfe, Physiotherapie, Prothesenwerkstatt) entstanden; Gesundheitszentren in der Peripherie und in den Bergen kamen dazu, Modelle für die primäre Gesundheits-



Überfüllte chirurgische Notfallstation



Labor: Einführung der neuen Chemieanalyse-Geräte

versorgung in Entwicklungsländern. Später sorgten über 200 neu gefasste Quellen und Aufforstungs-Programme mit über 3 Millionen gepflanzten Bäumen für eine Verbesserung der Lebensgrundlage der Bergbevölkerung.

Das HAS als Opfer seines Erfolgs?

Nach dem Erdbeben anfangs 2010 nahm die Bevölkerung des Tals durch Einwanderung aus den zerstörten Gebieten weiter auf fast 400 000 Einwohner zu. Immer mehr Kranke und Verunfallte wollten im HAS behandelt werden: 2018 wurden total 14 446 Patienten hospitalisiert und 70 296 im Spital ambulant behandelt; in den HAS eigenen Gesundheitszentren und mobilen Kliniken waren es noch zusätzlich 143 828 Patienten. Ärzte und Pflegepersonen sind häufig überlastet. Auch wenn die Schweizer Partnerschaft (SPHASH) über die letzten Jahre ihr Engagement immer ausgebaut hat und wir schon lange der wichtigste Geldgeber geworden sind, bleibt die Gesamtlage aufgrund der rückgängigen Spendeneinnahmen v. a. aus den USA herausfordernd.

Negativmeldungen über die politische Situation Haitis sind eine Ursache davon. Restrukturierungs-Massnahmen sind notwendig. Die Kernaufgaben des HAS als führendes **Zentrum für Mutter- und Kind-Gesundheit** im Artibonite Tal mit einer gut funktionierenden allgemeinen **Chirurgie** werden aber erhalten bleiben! Unverändert halten wir auch am 24/7 Notfalldienst aller Abteilungen rund um die Uhr fest, im Gegensatz zu vielen haitianischen Spitälern. Auch die Gesundheitszentren in den armen Bergregionen werden bleiben.

Das HAS, ein Fels in der Brandung!

Seit dem 7. Februar 2019 ist Haiti in Aufruhr: Korruptionsvorwürfe gegen den gewählten Präsidenten und die Regierung verursachten gewalttätige Manifestationen mit Strassenblockaden und legten das ganze Land für mehrere Wochen lahm. Nahrungsmittel und Trinkwasser fehlten fast überall, da die Leute ihre Häuser meist nicht verlassen konnten. Die massive Inflation der lokalen Währung machte die armen Menschen noch ärmer. Kriminelle Banden nutzten die instabile

Situation aus, blockierten und überfielen dringende Transporte. Am 19. Februar 2019, hätten **Raphaela und Rolf Maibach**, zusammen mit zwei Solar-Ingenieuren am HAS in Haiti eintreffen sollen, um die letzte Phase unseres Solarprojekts (Verdoppelung der Strom-Speicherung) fertigzustellen und zwei neue Laborgeräte zu installieren. Unsere Reise gelang dann erst am 24. März, die der Solaringenieure eine Woche später. So konnten wir doch noch alle Projekte und Evaluationen durchführen.

Auch während den Unruhen und Strassenblockaden blieben Spital und die HAS eigenen Gesundheitszentren in den Bergen und im Tal jeden Tag und jede Nacht für Kranke und Verunfallte offen! Dank unserem Solar-system konnte das HAS trotz Dieselmangel betrieben werden. Die Bevölkerung des Artibonite Tals half uns mit Radioaufrufen und Sicherheitsbegleitung, die Strassenblockaden zu durchbrechen und die dringend notwendigen Transporte von Sauerstoff und Diesel durchzuführen.

Einführung neuer Laborgeräte

Bereits seit längerer Zeit bemühte sich **Raphaela Maibach**, ein geeignetes Gerät zur Bestimmung der Elektrolyte in Blut, Liquor etc. zu bekommen. Die Firma **Axonlab** in Baden schenkte uns dann zwei Spotchem Elektrolytgeräte und gab uns erheblichen Rabatt auf die Reagenzien. So nahmen wir alles mit nach Haiti, Raphaella installierte die Geräte und instruierte die HAS Laboranten. Alle wichtigen Analysen sind nun verfügbar. Wir waren beeindruckt von der Fachkompetenz und Disziplin des Laborteams unter der neuen initiativen Chefin **Angeline Joseph**.

Die Kinderklinik – seit 10 Jahren das Herzstück der SPHASH!

In den letzten MITTEILUNGEN (Dezember 2018) berichteten wir eingehend über die Kinderklinik mit den vier Abteilungen: Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Malnutrition (mangelernährte Kinder). Während 2018 die ambulanten Behandlungen von Kindern unter 14 Jahren weiterhin zunahmen (13 607 Kinder 2018 gegenüber 12 959 in 2017), mussten erfreulicherweise etwas weniger Kinder hospitalisiert werden

(2018: 4357, 2017: 4538). Die Kinderabteilung ist mit der Hälfte der Spitalbetten und fast der Hälfte der Pflagetage (30614 für Kinder gegenüber 35309 für Erwachsene) weitaus die grösste Abteilung des Spitals. Die Kinder sind meist viel schwerer krank als bei uns und brauchen eine intensivere Behandlung. Trotz knappem Personal wird hier eine sehr erfolgreiche Arbeit gemacht, wie auch unsere täglichen Besuche zeigten, meist zusammen mit den haitianischen Kinderärzten, Assistenten und dem Pflage-Team. Wir hoffen, dass die momentane Zunahme der verunfallten und der unterernährten Kinder vorübergehend ist. Für die grosse finanzielle Unterstützung der **AVINA STIFTUNG** (Unfallchirurgie) und der **KINDERHILFE UITIKON** (Malnutrition Abteilung) sind wir sehr dankbar.

Vor gut zwei Jahren arbeitete das Schweizer Kinderärzteeam **Drs. Barbara Hänggli und Csongor Deak** während eines Jahres am HAS und konnte vor allem in der Neugeborenen- und Notfall-Medizin neue Methoden einführen und Fortschritte erzielen. Sie haben die Neuerungen für die Schweizerische Neonatologie Gesellschaft publiziert und dafür den **Award für humanitäre Neonatologie** im Wert von CHF 5000.– bekommen. Dieser Betrag wird nun für ein neues Projekt zur Verhütung von lebensbedrohlicher Unterkühlung von kleinen Frühgeborenen am HAS verwendet. Herzliche Gratulation Barbara und Csongor und vielen Dank!

Vierte und letzte Phase unseres Hybrid-Solarsystems

Solarpionier **Christian Hassler**, Zillis hatte anfangs 2018 als Volontär, zusammen mit den Technikern des HAS, die Photovoltaikanlage auf 1560 grosse Solarpanels und 19 Wechselrichter verdoppelt. Die PV Kapazität ist nun auf 425 kW angestiegen. Die Sonnenenergie und die bisherige Speicherung genügten, dass tagsüber die Dieselgeneratoren meistens ausgeschaltet blieben. Die grosse Solarenergie über Mittag konnte aber nicht genügend gespeichert werden. Mit einem neuen zweiten Speichercontainer und modernen Lithium-Batterien wurde die Speicherkapazität von 220 kW auf 535 kWh und die Leistung von 200 kW auf 300 kW erweitert. Der Container, die

Batterien und das übrige Material sowie der notwendige Kran kamen am 6. Februar gerade noch knapp vor den Strassenblockaden durch den Zoll und ans HAS. Die Montage, unter der bewährten Leitung von **David Dunnet/Qinous**, erfolgte dann zusammen mit dem HAS Technikerteam in

der ersten Aprilwoche. Wir rechnen nun mit einer Diesel- und Generator-Ersparnis von über 200 000 Fr. jährlich. Ein grosser Dank geht an unsere Sponsoren **Ursula und Hermann Thomi** und an unsere Volontäre, die Solar-Ingenieure **Marc Bättschmann** und **Christian Hassler!**



Kinderarztvisite auf der Neonatologie



Solartechnik: Abschlussstraining mit David Dunnet



Kindergarten Ecole Pelerin



Sekundarschüler Ecole Pelerin



Caroline wieder gesund nach schwerer Lungenentzündung

Ecole Pelerin Deschapelles

Als einziges Projekt ausserhalb des HAS finanzieren wir weiterhin Schulgeld und Lehrmittel von 80 Waisen und Halbwaisen der benachbarten Schule Pelerin. Die meisten Schüler kommen nun in die Abschlussklassen – die Schulgelder sind entsprechend höher. Trotz fehlenden Spendengeldern möchten wir dieses Projekt in bescheidenem Umfang weiterführen, da Bildung wie Gesundheit für die Zukunft von Haiti entscheidend ist!

Jahresversammlung SPHASH am Sonntag, 16. Juni 2019, 17 Uhr im Rathaussaal Ilanz

Nach dem kurzen statuarischen Teil wird Rolf Maibach über die Situation in Haiti, die Weiterentwicklung des HAS und die Restrukturierung berichten. Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind alle herzlich eingeladen. Bringen Sie bitte Ihre Freunde und Bekannten mit.

Unsere Arbeit geht auch in diesem Jahr weiter. Raphaela und Rolf Maibach sind fast täglich online mit den Verantwortlichen des HAS in Verbindung und evaluieren die Arbeit am Spital mindestens zwei Mal jährlich in Haiti. Wir freuen uns dabei jeden Tag auch an den kleinen Erfolgen wie hier bei **Caroline**, die nach einer schweren Lungenentzündung und intensiver Behandlung wieder gesund und glücklich ist.

Im Namen des Vorstands SPHASH und der Bevölkerung des Artibonite Tals danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre grosse Solidarität und Unterstützung.

Raphaela und Rolf Maibach mit dem Vorstand der Schweizer Partnerschaft HAS Haiti

*Fotos vom HAS Haiti und Umgebung
November 2018 – April 2019 (Rolf Maibach)*

Schweizer Partnerschaft HAS Haiti
Postfach 53, 7130 Ilanz
Tel. +41 (0)81 925 31 29
www.hopitalalbertschweitzer.org
kontakt@sphash.ch

Postkonto: 90-180966-3
IBAN: CH09 0900 0000 9018 0966 3
Bankkonto: GKB 7002 Chur
Konto: CK 393.606.600 Clearing 774
IBAN: CH17 0077 4110 3936 0660 0

Layout und Druck
communicaziun.ch
für marketing, grafik,
web und druck
7130 Ilanz

